



Nach der Wahl zählen die Finanzen



Der Bericht aus Berlin
von **Volker Heck**

Mit einem alles in allem nicht gerade „heißen“ Wahlkampf geht es nun in den Koalitionsgesprächen um Posten auf der Regierungsbank und – wichtiger noch – um die Inhalte der Regierungsarbeit in den kommenden vier Jahren. Angesichts der hohen Beschäftigtenzahlen sowie einer weiter brummenden Konjunktur wird das Bundesfinanzministerium versuchen, die Flut an neuen Ausgabenwünschen einigermaßen unter Kontrolle zu halten. Der Geldzufluss erscheint bei immer neuen Rekorden im Steueraufkommen als ausreichend gesichert.

Bemerkenswerterweise hat der noch amtierende Finanzminister **Wolfgang Schäuble** zwei Hinweise gegeben, wo „gerechterweise“ im Steuersystem Korrekturbedarf besteht: zum einen in einer – vermutlich leichten – Korrektur der Abgeltungssteuer und zweitens in einer neuen Besteuerung der Gewinne international agierender Konzerne.

Während der erste Punkt eine (teilweise) Angleichung an die Steuersätze der Einkommensteuer mit sich brächte, bedeutete der zweite Punkt, den Schäuble im europäischen Kontext durchsetzen will, eine sehr fundamentale Korrektur. Denn erstmals würde man auf die digital generierten Umsätze eines Unternehmens wie Amazon oder Google abstellen, um eine „faire“ Gewinnbesteuerung zu erreichen. Dies entspricht einem über die Zeit manifest gewordenen gesellschaftlichen Gefühl, dass es Konzernen zu einfach gemacht wird, ihren steuerlichen Verpflichtungen nicht gerecht zu werden und Gewinne in Länder mit Niedrigsteuern zu verplanen.

Offenkundig ist die Abwendung von der Besteuerung tatsächlicher Wertschöpfung ein fiskalischer Systembruch, den Schäuble dort mit europäischen Kollegen erdacht hat. Noch dazu ein risikoreicher für einen exportorientierten Standort wie Deutschland. Dennoch ist dieser Schritt vorausschauend und unterstreicht nachhaltig, wie groß der gesellschaftliche Druck werden kann, wenn an dieser konkreten Stelle nicht für mehr Gerechtigkeit gesorgt wird. ◀

Volker Heck ist Managing Partner bei Deekeling Arndt Advisors. Davor war er Kommunikationschef von RWE.